

WIPPERFÜRTH
LINDLAR



TIPP DES TAGES



Sie ertragen eine Krankheit, die nicht vergeht und die durch keine Tablette in den Griff zu bekommen ist. Wer chronisch unter Schmerzen leidet, muss im Alltag große Einschränkungen hinnehmen. Die Selbsthilfegruppe für Schmerzpatienten trifft sich heute von 16 bis 18 Uhr im Lindlarer Herz-Jesu-Krankenhaus, Eingang Hauptstraße 55.

Magische Verbindung von Licht und Klang

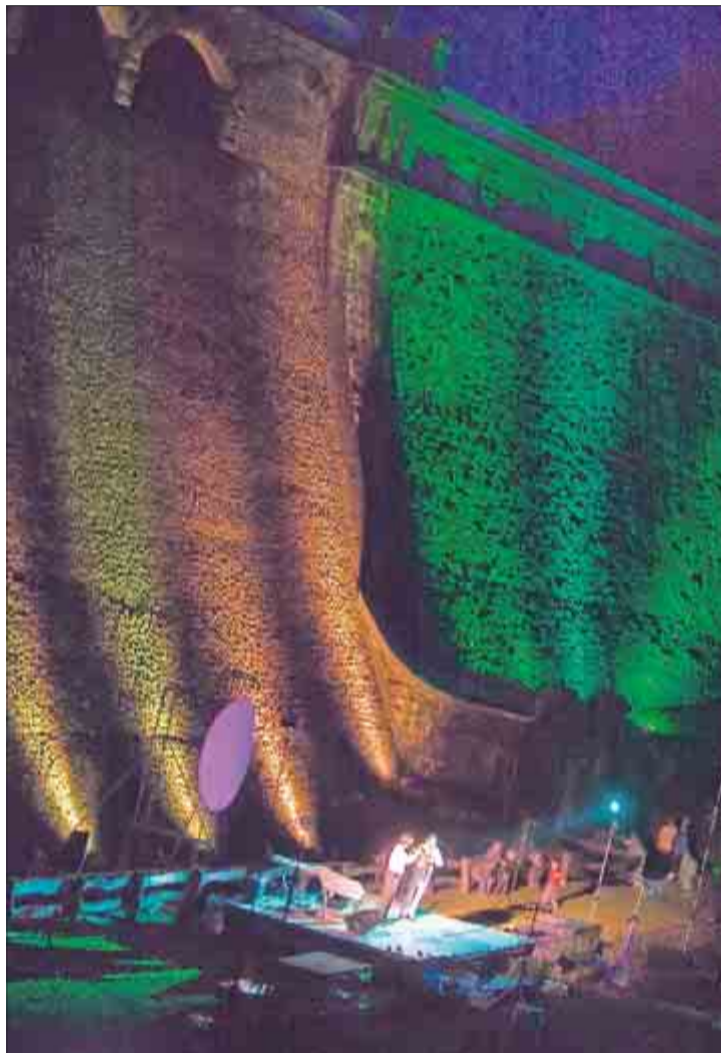
Natur und Kunst finden an der Neyetalsperre durch das Wasserquintett zusammen

Von GESA SCHILBACH

WIPPERFÜRTH. Bereits ab halb acht bahnen sich die ersten Zuschauer ihren Weg zur Staumauer der Neyetalsperre – ausgerüstet mit Taschenlampen, denn die kleine Open-Air-Bühne ist nur per Fuß über Wanderwege zu erreichen. Sie alle sind gespannt auf die Klangvisionen, die sie gleich erwarten, wird doch die imposante Staumauer ein Hauptbestandteil einer naturmagischen Veranstaltung sein, bei der die Bergische Landeszeitung Medienpartner ist: Das Wasserquintett hat im Rahmen der „Rheinischen Welt-Ausstellung“ zu einer Licht- und Klangperformance mit Trompetensolist Markus Stockhausen, Klarinetistin Tara Bouman und Lichtkünstler Rolf Zavelberg eingeladen. Neun Abende lang, jeweils mit Einbruch der Dunkelheit, wird eine magische Symbiose aus Natur und Kultur geschaffen.

Faszinierende Perspektive

Den rund 400 Zuschauern bietet sich von ihren Holzstuhlleihen aus eine faszinierende Perspektive auf die direkt vor ihnen liegende rund 25 Meter in die Höhe ragende Mauer: Der einzigartige „Dreiklang aus Musik, Licht und Raum“, wie ihn bei der Begrüßung Regina Billstein und Regionale-Geschäftsführer Dr. Reimar Molitor versprechen, ist keine Übertreibung. Denn der Talkessel vor der Mauer verleiht den Instrumentalklangen eine ungeahnte Akustik, die durch gezielte Po-



Faszinierend: 25 Meter hoch ist die Staumauer, auf die Lichtkünstler Rolf Zavelberg seine Installationen wirft. Diese sind auf die Musik von Tara Bouman und Markus Stockhausen abgestimmt. (Fotos: Blumberg)

sitionswechsel noch verstärkt wird: Da erschallt die Trompete schon mal von einer der Talseiten und die Klarinette aus dem nahen Wald oder direkt aus den Zuschauerreihen – so macht das Duo mit dem treffenden Namen „Moving Sounds“ die Klangweite unter

freiem Himmel erlebbar. Ihr Musikstück „Dialog“ etwa lebt von der vorsichtigen räumlichen Annäherung, um dann auf der Bühne zu einer „angeregten Unterhaltung“ und zu letztendlich perfekter Harmonie zusammenzufinden. Und während Stockhausen und



che Bilder: Eine vermeintliche Sonnenfinsternis, bestehend aus einer strahlend gelben Scheibe vor lilafarbener Mauer oder orange erhellte Seitenstreifen als Kontrast zum sternklaren, tiefblauen Nachthimmel. Das dritte Stück, eine Serenade, untermalt der Künstler mit einer interessanten Mischung aus kaleidoskopartigen Streifen und einem in zwei Farben getauchten Schatten der Musiker. Und für die dunklen, leidvollen Mollklänge von Boumans Basssaxophon beim Stück „Mater dolorosa“ arbeitet Zavelberg mit dem Wassergraben hinter der Bühne und projiziert flackernde Wasserkreise an das Bauwerk – das funkelnde Lichtspiel verleiht der eigentlich so nackten, steinernen Mauer eine ganz neue Dynamik.

Zweistündige Performance

Rund zwei Stunden dauert die Performance, in deren zweitem Teil Stockhausen mit intuitiv improvisierten Klangkompositionen verzaubert, indem er seine Trompetenmelodien mit sphärischen Klängen vom Mischpult untermalt.

Noch bis zum 18. September finden jeweils um 20.30 und um 21.30 Uhr weitere Licht-Klang-Installationen mit Musik vom Band statt. Den Abschluss des in dieser Form erstmaligen Wasserquintett-Projektes bildet schließlich das Live-Konzert „Atem und Licht“ des Wipperfürther Kirchenchores St. Nikolaus gemeinsam mit Stockhausen am Sonntag, 19. September, ab ca. 20.30 Uhr.

Musik in der Scheune

Erstes Musikfest im Freilichtmuseum: In allen Baugruppen präsentierten sich heimische Vereine

Von LARS STROMBACH

LINDLAR. Vom bergischen Heimatlied bis hin zu Aretha Franklins Rhythm-and-Blues-Soul-Hit „Respect“, gesungen von Ramona Even, reichte gestern das Spektrum beim ersten Musikfest. „Musik im Museum“ fand am Sonntagnach-

mittag im Lindlarer Freilichtmuseum statt. In allen größten Baugruppen des Museums musizierten Vereine und Gruppen: Der Musikverein Lindlar und später auch die Lindlarer Flötenmusikanten und der MV Linde spielten an der Zehntscheune, der Musikverein Süng in einer Remise

am Lingenbacher Hof. Für das von Karsten Dobermann geleitete Orchester und die Big Band der Musikschule Gummersbach waren die Auftritte in Lindlar eine Premiere. Ramona Even sang auch den bekannten Abba-Hit „Gimme Gimme“.

Vier verschiedene Ensembles wanderten musizierend durchs Museum, wenn sie nicht gerade zusammen auftraten. Erst später am Nachmittag fand sich auch der Musikverein Frielingsdorf zum Konzert ein. Oberbergs Vize-landrätin Ursula Mahler freute sich, dass so viele Musikvereine, Orchester und Gruppen wie auch der Flötenkreis der musikalischen Früherziehung der Musikschule Gummersbach gekommen waren und eine große Vielfalt musikalischen Schaffens zeigten. Auch Museumsdirektor Michael Kamp war recht erfreut über den erfolgreichen Auftakt: „Wir haben ‚Musik im Museum‘ neu ins Leben gerufen und der regionalen Identität“, erklärte der Leiter des Freilichtmuseums.



Gut gelaunt: Der Musikverein Süng hatte Spaß beim Auftritt im Freilichtmuseum. (Foto: Blumberg)

Zwei Verletzte bei Unfall in Karlsthal

Zu schnell unterwegs war in der Nacht zu Samstag ein 20-jähriger Fahrer eines Mini Coopers in Karlsthal. In Höhe des Unternehmens Ahle Federn verlor er aus Richtung Gimborn kommend in einer Rechtskurve die Kontrolle über den Pkw. Er kam nach links von der Fahrbahn ab, überschlug sich und kam in Dachlage zum Stehen. Der 20-Jährige wurde bei dem Unfall schwer-, ein 19-jähriger Beifahrer leicht verletzt. Wie die Polizei informiert, wurde in der Atemluft des Fahrers Alkoholgeruch wahrgenommen. Es wurde eine Blutprobe angeordnet und der Führerschein sicher gestellt. Es entstand hoher Sachschaden. (snu/Foto: Blumberg)



Kradfahrer zu schnell

WIPPERFÜRTH. Zum Verhängnis wurde einem 22-jährigen Kradfahrer am Samstagmittag auf der L 284 in Richtung Halver eine scharfe Rechtskurve. Nachdem er kurz zuvor noch einen Pkw mit hoher Geschwindigkeit überholt hatte, musste er vor der Kurve scharf bremsen, kam ins Schlingern und prallte gegen ein Verkehrszeichen. Der Kradfahrer wurde vor Ort vom Notarzt versorgt und ins Krankenhaus gebracht. (snu)

Infos zur Innenstadt

WIPPERFÜRTH. Die CDU-Wipperfürth lädt am Dienstag, 14. September, 19 Uhr, zu einer Info-Veranstaltung zum Thema „Entwicklung der Wipperfürther Innenstadt“ in die Alte Drahtzieherei, Wupperstraße, ein. Baudezernent Volker Barthel und Wolfgang Mesenholl vom Aachener Büro MWM werden anhand von Videos über den Stand der Wipperfürther Innenstadtentwicklung und Verkehrsbelastung berichten. (ges)

Herbstfest des Kirchenchores

LINDLE. Der Kirchenchor „St. Cäcilia Linde“ lädt am Samstag, 18. September, 19 Uhr, zum Herbstfest ins Haus Burger ein. Es gibt Liedvorträge des Kirchenchores unter der Leitung von Kantor Martin Außem und des diesjährigen Gastchores „Young Voices Schmitzhöhe“. Danach sorgt das Linder Theaterensemble mit dem Lustspiel „Doppelhochzeit“ von Bernhard Dahl in Bergischer Mundart für heitere Stimmung. (ges)